

# training bulletin update

Für PADI EUROPE-Mitglieder

Ausgabe 2/2001

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI EUROPE von Jean-Claude Monachon, CEO

PADI EUROPE AG  
Oberwilerstrasse 3  
CH-8443 Hettlingen  
Schweiz  
Tel. +41 (0)52-304 14 14  
Fax +41 (0)52-304 14 99  
Internet:  
<http://www.PADI.com>  
E-Mail:  
[training@padi.ch](mailto:training@padi.ch)  
[member@padi.ch](mailto:member@padi.ch)

## überblick

Neu: PADI Seal Team Programm

PADI *Open Water Diver Manual* – Obligatorische Verwendung

Discover Scuba Diving – Fragen und Antworten

Ratio-Änderungen für Bubblemakers im begrenzten Freiwasser

Ratio-Änderung für 10- und 11-jährige Kinder

OWD-Kurs Tauchgang Eins – neue Ratios für Option 2

Neue medizinische Anforderung für den IE

Änderungen im IDC und IE

Upgrade vom PADI Scuba Diver zum Open Water Diver

Korrekturen

Häufig gestellte Fragen

## WICHTIG

das training bulletin update muss unbedingt gelesen werden!

Dieses Update ist das Hauptkommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es kündigt wichtige Ausbildungsstandards sowie Verfahrensänderungen an und gibt Klarstellung zu bereits bestehenden. Denke daran, dass du dich mit deiner Erneuerung als PADI-Mitglied dazu verpflichtest, mit den neuen Standards Schritt zu halten, indem du die Informationen in den vierteljährlich erscheinenden Updates genau liest.



## Neu: PADI Seal Team Programm

Im zweiten Quartal 2001 bringt PADI das neue PADI Seal Team Programm für Kinder heraus. Als Teil von PADIs laufendem Engagement für die Entwicklung und Vermarktung von Tauchprogrammen für Kinder, ergänzt dieses Programm die Bubblemaker-, Schnorchel- und Junior Diver-Programme. Es ist so gestaltet, dass Kinder aktiv und mit Spass beim Tauchen bleiben, bis sie alt (und reif) genug sind, um an einem PADI Junior Scuba Diver oder Junior Open Water Diver Kurs teilzunehmen.

Hier ein kurzer Überblick über dieses Programm sowie einige wichtige Standards.

Das PADI Seal Team Programm wird ausschliesslich in einem Schwimmbad durchgeführt und hat 8- bis 10-jährige Kinder als Zielgruppe. Der Schwerpunkt liegt auf der Durchführung von Spielen und dem Spass in Form von 15 Schwimmbad-Tauchgängen, die Unterwasser-Missionen genannt werden.

Kinder, welche die Unterwasser-Missionen #1 bis #5 absolviert haben, werden PADI Seal Team Mitglieder und erhalten ein Anerkennungs-Kärtchen. Die ersten fünf Unterwasser-Missionen beinhalten die Tauchfertigkeiten von Schwimmbad-Tauchgang Eins des PADI Open Water Diver Kurses, die auf die Brevetierung als PADI Junior Scuba Diver oder PADI Junior Open Water Diver angerechnet werden können.

Die übrigen zehn Unterwasser-Missionen beinhalten Aktivitäten wie Fotografieren unter Wasser, Nachttauchen oder Suchen und Bergen. PADI Seals, die alle 15 Unterwasser-Missionen absolviert haben, werden PADI Master Seals und erhalten ein entsprechendes Anerkennungs-Kärtchen. Da die Betonung auf der Anerkennung und der Erbringung einer Leistung liegt, "feiern" die Kinder den Abschluss jeder einzelnen Unterwasser-Mission, indem ihr Tauchlehrer jeweils einen Seal Aufkleber unterschreibt und in ihr PADI Seal Team Logbuch klebt.

Die Entwicklung der Tauchfertigkeiten, die im PADI Seal Team Programm vorgestellt werden, erfolgt im flachen Bereich des Schwimmbads, in maximal 2 Meter Tiefe. Die maximale Tiefe für alle Aktivitäten beträgt 4 Meter.

Das PADI Seal Team Programm kann von jedem PADI Instructor und Assistant Instructor im Lehrstatus durchgeführt werden. Der das Programm durchführende Instructor bzw. Assistant Instructor muss sich im Wasser befinden, und alle Aktivitäten müssen unter seiner direkten Supervision stattfinden.

Die maximale Verhältniszahl Teilnehmer zu Instructor ("Ratio") im flachen Bereich des Schwimmbads (bis maximal 2 Meter Tiefe) beträgt sechs Kinder je Instructor (6:1) bzw. 4:1, wenn das Programm von einem PADI Assistant Instructor durchgeführt wird. Durch den Einsatz eines oder mehrerer "zertifizierter Assistenten" kann der PADI Instructor die maximale "Ratio" auf maximal 8:1 erhöhen. Wird das Programm von einem PADI Assistant Instructor durchgeführt, kann die "Ratio" durch den Einsatz "zertifizierter Assistenten" *nicht* erhöht werden.

Bei Aktivitäten, die in tieferem Wasser als 2 Meter (bis maximal 4 Meter Tiefe) durchgeführt werden beträgt die maximale Verhältniszahl 2:1 (2 Kinder je PADI Instructor oder Assistant Instructor).

Zu den verbindlichen Ausbildungsmaterialien zählt der PADI "Seal Team Instructor Guide" (Produkt-Nr. 70105), der von der Mitglieder-Seite auf PADI's Website heruntergeladen oder bei deiner PADI Zweigstelle zu einem äusserst niedrigen Preis erworben werden kann. Folgende Materialien müssen bei der Durchführung eines PADI Seal Team Programms ebenfalls verbindlich verwendet werden:

PADI *Seal Team Manual* (Produkt-Nr. 79140)

PADI Seal Team Logbuch (Produkt-Nr. 70144)

PADI Seal Team Anerkennungs-Aufkleber (Produkt-Nr. 50111)

PADI *Seal Team Video* (Produkt-Nr. 60124 NTSC/63124 PAL)

PADI Seal Team Flipchart (Produkt-Nr. 60240)

Um mehr Details über dieses Programm zu erfahren, besorge dir eine Ausgabe des PADI "Seal Team Instructor Guide".

*Hinweis für die Mitglieder von PADI EUROPE:* Die Produkte für das SEAL Team Programm werden vorerst nur in Englisch erhältlich sein. Ein Zeitpunkt für die Übersetzung dieser Produkte steht derzeit noch nicht fest.

---

## **PADI *Open Water Diver Manual* – Obligatorische Verwendung**

Um die Übereinstimmung mit den Anforderungen für den PADI Scuba Diver Kurs zu gewährleisten, gilt mit sofortiger Wirkung, dass die Tauchschüler eines PADI Open Water Diver Kurs entweder das PADI *Open Water Diver Manual* und das PADI *Open Water Diver Video* oder die Multimedia-Materialien für den Open Water Diver Kurs verwenden müssen. Auch die Verwendung der Quizzes und der Abschlussprüfung für den PADI Open Water Diver Kurs sowie die "Complete System" Version der Open Water Diver Kurs "Lesson Guides" sind verbindlich vorgeschrieben. Füge auf Seite 1-5 in deinem "Open Water Diver Course Instructor Guide" zwischen den Abschnitten "Entwicklung der Kenntnisse in Tauchtheorie" und "Freiwasser-Tauchgänge" folgenden Abschnitt ein:

### **Ausbildungsmaterialien:**

**Folgende Materialien müssen bei der Durchführung des PADI Scuba Diver Kurses und Open Water Diver Kurses verwendet werden:**

- 1. PADI *Open Water Diver Manual* und PADI *Open Water Diver Video* oder die Multimedia-Materialien (falls in einer Sprache erhältlich, welche der Tauchschüler versteht).**
- 2. Die Quizzes und die Abschlussprüfung für den PADI Open Water Diver Kurs.**

---

## **Discover Scuba Diving – Fragen und Antworten**

**F: Darf ich von meinen Discover Scuba Diving Teilnehmern Fotos während einer Discover Scuba Diving U/W Tour machen?**

**A:** Bist du der Instructor, unter dessen Supervision sich die Teilnehmer befinden, lautet die Antwort "Nein". Derjenige Instructor, der die Supervision über die Teilnehmer ausübt, "darf sich mit keinerlei anderen Aktivitäten ausser der direkten Supervision beschäftigen", wie es den Mindestkursinhalten für Einführungsprogramme in das Gerätetauchen des RSTC (Recreational Scuba Training Council) entspricht, und wie es ebenso in den Standards für das PADI Discover Scuba Diving Programm festgelegt ist.

Allerdings darf ein "zertifizierter Assistent", der die Gruppe begleitet, Fotos machen. Zum Beispiel kann ein Instructor durch den Einsatz eines "zertifizierten Assistenten", der die Gruppe begleitet, die "Ratio" bei Discover Scuba Diving Tauchgängen von 4:1 auf 6:1 erhöhen. In diesem Beispiel darf der "zertifizierte Assistent" fotografieren. Der Instructor ist für die Ausübung der direkten Supervision über die Gruppe verantwortlich und darf nicht fotografieren. Der revidierte "Discover Scuba/Discover Scuba Diving Instructor Guide", in dem dieser Standard enthalten ist, wird auf dem *Instructor Manual* CD-ROM 2002 enthalten sein. Er muss bis spätestens 01.01.2002 umgesetzt werden.

**F: Falls ich meine eigenen Einführungsprogramme in das Gerätetauchen bisher ohne Probleme mit höheren "Ratios" durchgeführt habe als die vom RSTC verlangten 4:1 (oder 6:1 mit einem "zertifizierten Assistenten"), bestehen dann Bedenken, wenn ich dies so fortsetze?**

**A:** Ja. Die Verhältniszahlen von 4:1 bzw. 6:1 beim Einsatz eines "zertifizierten Assistenten" wurden vom RSTC für Einführungsprogramme in das Gerätetauchen festgelegt und sind dadurch zum Standard in der Tauchbranche geworden. Diese "Ratios" sind die maximal erlaubten Verhältniszahlen für den Freiwasser-Tauchgang des PADI Discover Scuba Diving Programms.

Verwendest du höhere "Ratios" als diese, darfst du dieses Programm, das du durchführst, nicht ein PADI Discover Scuba Diving Programm nennen und es auch nicht als solches vermarkten. Darüber hinaus arbeitest du, wenn du dein eigenes oder ein anderes Einführungsprogramm in das Gerätetauchen mit höheren "Ratios" durchführst, ausserhalb des Standards der Tauchbranche und erhöhst dadurch das Rechtsrisiko für dich und dein Dive Center oder Resort. Zusätzlich kann dies die Deckung durch deine Berufshaftpflichtversicherung in Gefahr bringen.

**F: In der internationalen Ausgabe des *Training Bulletin 4/2000* wurde angekündigt, dass das neue Video "Youth Responsibility and Risks" ("Tauchen von Kindern: Verantwortung und Risiken") und das zugehörige neue Haftungsausschluss-Formular ("Tauchen von Kindern: Anerkennung der Verantwortung und der Risiken") für 10- und 11-jährige Kinder verwendet werden muss. Gilt dies für das Bubblemaker Programm, das neue PADI Seals Team Programm und das Discover Scuba Programm, wenn dieses in einem Schwimmbad stattfindet?**

**A:** Nein. 1) Das neue Video und das zugehörige Haftungsausschluss-Formular müssen im Bubblemaker Programm aufgrund der Tiefenbegrenzung auf 2 Meter nicht verwendet werden. 2) Video und Haftungsausschluss-Formular müssen auch nicht bei der Durchführung des neuen PADI Seal Team Programms verwendet werden, da dies ausschliesslich in einem Schwimmbad stattfindet. 3) Wenn ein Discover Scuba Programm in einem Schwimmbad stattfindet, müssen das Video und das Haftungsausschluss-Formular ebenfalls nicht verwendet werden. Findet Discover Scuba jedoch in begrenztem Freiwasser statt, müssen das Video und das Haftungsausschluss-Formular für 10- und 11-jährige Kinder verwendet werden.

*Hinweis für die Mitglieder von PADI EUROPE:* PADI EUROPE hat dieses Formular bisher noch nicht eingeführt. Weitere Informationen erfolgen im *Training Bulletin 4/2001*.

**Q: Ist die Registrierung der Teilnehmer eine Anforderung für das Discover Scuba Diving Programm?**

**A:** Ja. Hierzu heisst es im neuen "Discover Scuba/Discover Scuba Diving Instructor Guide": "Die Teilnehmer an deinen Discover Scuba Diving Programmen musst du innerhalb von 30 Tagen nach ihrem ersten Freiwasser-Tauchgang bei deiner zuständigen PADI Zweigstelle registrieren." Für diese Registrierung kannst du die Broschüre *Discover the Blue Planet* verwenden.

## Ratio-Änderungen für Bubblemakers im begrenzten Freiwasser

Im Bubblemaker Programm beträgt im begrenzten Freiwasser mit sofortiger Wirkung das Verhältnis 4:1 (4 Teilnehmer je Instructor oder Assistant Instructor). Du kannst je Divemaster 2 weitere Teilnehmer hinzunehmen. Die maximale Tiefe beträgt unverändert 2 Meter. Die Änderung gilt nicht, wenn das Programm in einem Schwimmbad stattfindet.

Ursprünglich war das Bubblemaker Programm auf die Durchführung in einem Schwimmbad beschränkt. Im *Training Bulletin* 1/2000 wurde festgelegt, dass das Programm auch in begrenztem Freiwasser stattfinden kann. Die von sechs auf vier verringerte "Ratio" im begrenzten Freiwasser ist eine konservative Massnahme, mit der sichergestellt werden soll, dass 8- und 9-jährige Kinder auch im begrenzten Freiwasser die angemessene Supervision erhalten.

Der revidierte "Experience Programs Instructor Guide" besteht aus drei Teilen und steht in der englischen Version auf PADI's Website bei [www.padi.com](http://www.padi.com) zum Download bereit. Er wird auch auf der neuen PADI *Instructor Manual* CD-ROM 2002 von PADI EUROPE enthalten sein.

---

## Ratio-Änderung für 10- und 11-jährige Kinder

Mit sofortiger Wirkung beträgt das maximale Verhältnis Tauchschüler-zu-Tauchlehrer bei jedem Freiwasser-Trainingstauchgang, an dem 10- und 11-jährige Kinder teilnehmen, 4:1. Auch dürfen in einer Gruppe von vier Tauchschülern nicht mehr als zwei 10- oder 11-jährige Kinder sein.

Diese Änderung steht in Übereinstimmung mit anderen Beschränkungen, wie etwa Tiefenbeschränkungen (12 Meter), die jungen Tauchern auferlegt sind. Insbesondere gelten diese Regelungen für das Discover Scuba Diving Programm sowie den PADI Scuba Diver und Open Water Diver Kurs.

Notiere diese Änderung bitte an den nachfolgenden Stellen in deinem PADI *Instructor Manual*:

"Open Water Diver Course Instructor Guide" (Ausgabe 1999)

Seite 1-11 - Abschnitt "Verhältniszahlen und Tiefen für PADI Scuba Diver"

Seite 1-14 - Abschnitt "Junior Open Water Diver"

Seite 1-20 - Übersicht Kursstandards

Seite 4-2 - Abschnitt "Supervision und Verhältnis Tauchschüler/Tauchlehrer"

"Experience Programs Instructor Guide" (Ausgabe 1994)

Seite 2-2 - Abschnitt "Supervision durch den Tauchlehrer"

Seite 2-18 - Übersicht Kursstandards

---

## OWD-Kurs Tauchgang Eins – neue Ratios für Option 2

Die maximalen Ratios für Freiwasser-Tauchgang Eins des Open Water Diver Kurses differieren, abhängig davon, wie viel theoretische Vorbereitung der Teilnehmer vor dem Tauchgang hatte und welche Tauchfertigkeiten er bereits erlernt hat. Vgl. "Open Water Diver Course Instructor Guide", Seite 4-3/4-4.

Bei Option 1 haben die Kandidaten in Übereinstimmung mit "Essential Change" zuvor das Discover Scuba Diving Programm abgeschlossen (einschliesslich der Teile "Theorievermittlung" und "Einführung und Entwicklung der Tauchfertigkeiten" und des Freiwasser-Tauchgangs). Die "Ratio" beträgt 4:1, bzw. 6:1 mit einem oder mehreren "zertifizierten Assistenten" – wie im Discover Scuba Diving Programm.

Option 2 hat jetzt zwei Teile, jeder mit unterschiedlichen Ratios, abhängig davon, wie viel der Tauchschüler vor dem Tauchgang bereits erreicht hat.

Option 2 lautet jetzt folgendermassen:

"Tauchschüler, die Teil Eins der Entwicklung der Kenntnisse in Tauchtheorie (einschliesslich dem Quiz) und Schwimmbad-Tauchgang Eins erfolgreich abgeschlossen haben, können an Freiwasser-Tauchgang Eins teilnehmen. Die maximale Verhältniszahl Tauchschüler/Instructor beträgt 4:1, oder 6:1 mit einem "zertifizierten Assistenten". Du kannst mehrere "zertifizierte Assistenten" einsetzen, die maximale Zahl von Tauchschülern bleibt jedoch 6.

Tauchschüler, die Teil Eins der Entwicklung der Kenntnisse in Tauchtheorie (einschliesslich dem Quiz) und die Schwimmbad-Tauchgänge Eins, Zwei und Drei erfolgreich abgeschlossen haben, können an Freiwasser-Tauchgang Eins teilnehmen. Die maximale Verhältniszahl Tauchschüler/Instructor beträgt 8:1 plus zwei weitere Tauchschüler je einem "zertifizierten Assistenten", bis zu einem Maximum von 12 Tauchschülern. Du kannst mehrere "zertifizierte Assistenten" einsetzen, die maximale Zahl von Tauchschülern bleibt jedoch 12."

Notiere diese Änderungen bitte an den folgenden Stellen in deinem PADI *Instructor Manual*:

"Experience Programs Instructor Guide": Discover Scuba Programm, Seiten 1-2 und 1-4 (Übersicht Kursstandards); Discover Scuba Diving Programm, Seiten 2-2 und 2-18 (Übersicht Kursstandards).

"Open Water Diver Course Instructor Guide": Seite 1-11 (Abschnitt "Verhältniszahlen und Tiefen") und Seite 1-20 (Übersicht Kursstandards); Seite 2-2 (Abschnitt "Verhältniszahl Tauchschüler je Instructor im Schwimmbad"), Seite 4-2 (Abschnitt "Supervision und Verhältnis Tauchschüler/Tauchlehrer") und Seiten 4-3/4-4 (Option 1 und Option 2).

---

## Neue medizinische Anforderung für den IE

Als Teil der im Januar eingeleiteten Revision des PADI IDC/IE, muss jetzt jeder IE-Teilnehmer dem PADI Instructor Examiner zu Beginn des IEs ein von einem Arzt unterschriebenes ärztliches Attest vorlegen, das dem Teilnehmer die Fitness zum Gerätetauchen attestiert. Das Attest darf zu Beginn des IEs nicht älter als 12 Monate sein. Es kann sich dabei um das selbe Attest handeln, das der Kandidat dem PADI Course Director für den IDC vorgelegt hat, und zwar als Original oder als Kopie. Kandidaten, die beim IE kein solches ärztliches Attest vorlegen können, dürfen lediglich an denjenigen Teilen des IEs teilnehmen, die nicht im Wasser stattfinden. In einem solchen Fall muss der Kandidat die Wasserteile im Rahmen eines anderen IEs absolvieren, ohne dass er hierfür zusätzlich bezahlen muss.

---

## Änderungen im IDC und IE

Die Abschlussanforderungen für den IDC wurden geändert: Vor Teilnahme am IE müssen die Kandidaten vor Abschluss des IDCs die neuen schriftlichen Prüfungen in Tauchtheorie absolvieren, die die bisherigen "Preassessment Exams" ersetzt haben.

Weiterhin wurde das 800-Meter-Schwimmen mit Maske, Schnorchel und Flossen aus dem IE gestrichen. Dieses non-Stop-Schwimmen muss jetzt erfolgreich vor Abschluss des IDCs absolviert werden, unter Anwendung der selben Beurteilungskriterien wie bei der Ausdauerübung 3 des Divemaster Kurses.

Die Beurteilungskriterien für Lehrproben wurden leicht modifiziert. Die bedeutsamste Änderung betrifft die Beurteilungskriterien für die Lehrprobe zur Entwicklung theoretischer Kenntnisse. (Beachte die terminologische Änderung von bisher "Theorie-Lehrprobe" zu "Lehrprobe zur Entwicklung theoretischer Kenntnisse".) Die revidierten Beurteilungskriterien betonen die Einbeziehung von praktischen, örtlichen Tauchinformationen, von Tauchausrüstung und von Beispielen aus wirklichen Tauchgängen.

*Hinweis für die Mitglieder von PADI EUROPE:* Die neuen Beurteilungskriterien gelten im IE für Kandidaten, deren Ausbildung im IDC mit den neuen Kriterien erfolgte. Solange die neuen IDC-Materialien nicht in die verschiedenen Sprachen übersetzt und offiziell eingeführt sind, gelten im Territorium von PADI EUROPE die bisherigen Beurteilungskriterien im IDC wie im IE.

---

## Upgrade vom PADI Scuba Diver zum Open Water Diver

Mit sofortiger Wirkung können PADI Instrukturen das Scuba Review Programm dazu verwenden, um die Kenntnisse und Fertigkeiten eines PADI Scuba Diver zu beurteilen und aufzufrischen, der das Open Water Diver Brevet erlangen will, und zwar unabhängig davon, wie lange dessen Brevetierung als PADI Scuba Diver zurückliegt. Dies erlaubt es einem Scuba Diver seine Ausbildung fortzusetzen und Open Water Diver zu werden, ohne den PADI Scuba Diver Kurs komplett wiederholen zu müssen.

Nimm bitte in deinem PADI *Instructor Manual* die folgenden Änderungen vor:

Ergänze im "Open Water Diver Course Instructor Guide" auf Seite 1-15, am Ende von Punkt 3 den folgenden Satz: "PADI Scuba Diver, die das Open Water Diver Brevet erlangen wollen, können dies ohne zeitliche Begrenzung zu einem beliebigen Zeitpunkt nach ihrer Brevetierung in Angriff nehmen, wobei der Instructor die nachfolgenden Schritte 4, 6 und 7 zu beachten hat."

---

## Korrekturen

### Kursausarbeitung für den Spezialkurs "Tauchen mit den halbgeschlossenen Rebreathern Dolphin/Atlantis"

Seite 25 der englischen Kursausarbeitung nennt als "Ratio" im Schwimmbad (Schwimmbad oder begrenztes Freiwasser) 8:1. Die korrekte "Ratio" beträgt 6:1. Nimm diese Änderung bitte in der Kursausarbeitung für den Instructor vor.

---

## Häufig gestellte Fragen

**F: Bilde ich Tauchschüler eines Open Water Diver Kurses in grösserer Höhe aus, muss ich ihnen dann die Verfahren zum Tauchen in grösserer Höhe beibringen?**

**A:** Ja, weil die Taucher mit grosser Wahrscheinlichkeit in derjenigen Umgebung tauchen werden, in der sie ihre Ausbildung erhalten haben. Du musst ihnen daher diejenigen Informationen bieten, die sie benötigen, um nach ihrer Brevetierung ohne Instructor in der betreffenden Umgebung tauchen zu können. Erfolgen auf ähnliche Weise die Freiwasser-Trainings-tauchgänge von einem Boot, so sollten die von dir besprochenen Verfahren des Bootstauchens über die Kenntnisse hinausgehen, die regulärer Bestandteil des Kurses sind, und sie sollten Teil deiner praktischen Ausbildung im Freiwasser werden.

**F: Können die Freiwasser-Trainingstauchgänge des PADI Open Water Diver Kurses ohne Einsatz von "zertifizierten Assistenten" durchgeführt werden?**

**A:** Ja. Der Instructor muss jedoch sorgfältig die Standards beachten, wie zum Beispiel denjenigen Standard, der im "Open Water Diver Course Instructor Guide" das Training im Freiwasser betrifft. Dort heisst es klar, dass Tauchschüler zu keiner Zeit ohne Aufsicht bleiben dürfen, weder unter Wasser noch an der Oberfläche.

Falls das Verhältnis Tauchschüler-zu-Tauchlehrer nicht auf 1:1 reduziert wird, werfen Aufstiegsübungen, die ohne Einsatz "zertifizierter Assistenten" erfolgen, verschiedene Probleme auf. Der Instructor darf die Tauchschüler nicht unbeaufsichtigt lassen – weder am Grund noch an der Oberfläche, d.h. zu keinem Zeitpunkt während eines Tauchgangs. "Zertifizierte Assistenten" sind daher eine wertvolle Unterstützung, insbesondere bei Aufstiegsübungen.

Die PADI Standards verlangen jedoch nicht zwingend den Einsatz "zertifizierter Assistenten". In einigen Fällen wäre es unnötig, den Einsatz "zertifizierter Assistenten" vorzuschreiben (wie etwa in einem Privatkurs mit sehr geringer "Ratio" – nur ein Tauchschüler oder ein Buddy-Team).

**F: Kann ein Auftriebskörper an der Oberfläche als Ersatz für einen "zertifizierten Assistenten" dienen?**

**A:** Nein. Ein Auftriebskörper an der Oberfläche ist ein wertvolles Teil der Sicherheitsausrüstung, um Tauchern Unterstützung zu bieten, falls sie diese benötigen; um evtl. benötigte Ausrüstung dort zu plazieren; um das Tauchgebiet zu markieren; und um den Tauchern als Stelle zu bieten, an der sie sich ausruhen und sammeln können.

---